




# Schutzgut Boden






siehe Kapitel 2.1, Seite 12

Landkreis Waldshut








## Vordringliche Sicherung

- 
**als Standort für Kulturpflanzen<sup>4</sup>**  
 Bereiche mit hoher bis sehr hoher biotischer Ertragsfähigkeit und einer entsprechenden Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen. Die biotische Ertragsfähigkeit ergibt sich aus dem Zusammenwirken der Standortfaktoren Boden, Relief und Klima.
- 
**des durchwurzelbaren Bodenkörpers<sup>4,5,6</sup>**  
 Landschaftsbereiche mit äußerst hoher Erosionsempfindlichkeit durch Wasser (Bodenabtrag über 9t/ha a nach ABAG). Hierzu gehören v.a. erosionsempfindliche Böden in Hanglagen und in Klimabereichen mit hohen Jahresniederschlägen. Durch entsprechende Vegetationsbedeckung und Bewirtschaftung kann der Bodenabtrag gemindert werden. Für Böden unter Wald und Grünland wird davon ausgegangen, dass dort kein merklicher Bodenabtrag stattfindet.
- 
**hoch empfindlicher Böden gegenüber Schadstoffeintrag<sup>4</sup>**  
 Tonreiche Böden mit hoher Kationenaustauschkapazität, die eine hohe bis sehr hohe Fähigkeit zur Bindung und Anreicherung von Schadstoffen haben und damit langfristig eine hohe bis sehr hohe Gefährdung durch Freisetzung von Schadstoffen darstellen (z.B. bei Überschreiten eines Schwellenwertes oder durch Veränderungen der bodenchemischen Zusammensetzung).

## Sicherung

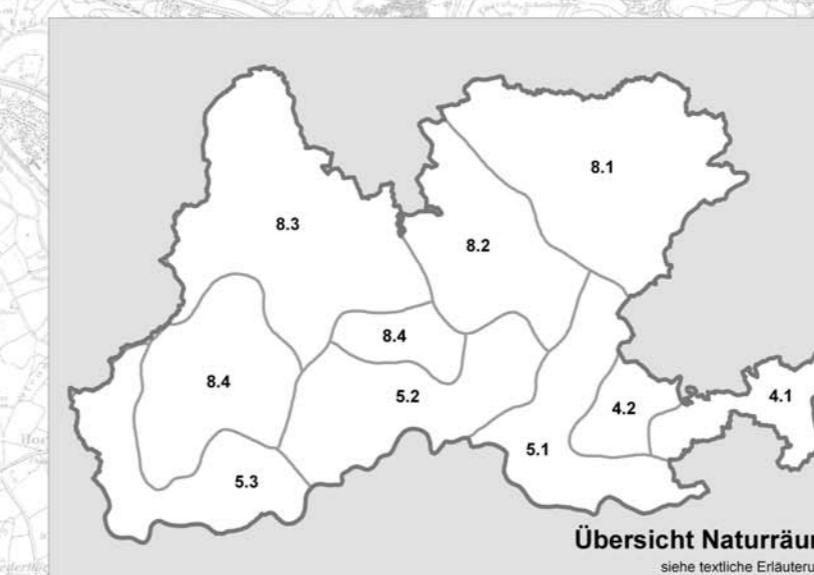
- 
**als Standort für Kulturpflanzen<sup>4</sup>**  
 Bereiche mit mittlerer biotischer Ertragsfähigkeit und einer entsprechenden Bedeutung als Standort für Kulturpflanzen. Die biotische Ertragsfähigkeit ergibt sich aus dem Zusammenwirken der Standortfaktoren Boden, Relief und Klima.
- 
**des durchwurzelbaren Bodenkörpers<sup>4,5,6</sup>**  
 Landschaftsbereiche mit hoher Erosionsempfindlichkeit durch Wasser (Bodenabtrag zwischen 2 und 9t/ha a nach ABAG). Hierzu gehören v.a. erosionsempfindliche Böden in Hanglagen. Durch entsprechende Vegetationsbedeckung und Bewirtschaftung kann der Bodenabtrag gemindert werden. Für Böden unter Wald und Grünland wird davon ausgegangen, dass dort kein merklicher Bodenabtrag stattfindet.
- 
**empfindlicher Böden gegenüber Schadstoffeintrag<sup>4</sup>**  
 Tonreiche Böden mit Kationenaustauschkapazität, die eine mittlere bis hohe Fähigkeit zur Bindung und Anreicherung von Schadstoffen haben und damit langfristig eine mittlere bis hohe Gefährdung durch Freisetzung von Schadstoffen darstellen (s.o.).
- 
**extremer Bodenwasserverhältnisse<sup>1,4,7</sup>**  
 Bereiche mit extremen Bodenwasserverhältnissen. Hierzu gehören sehr trockene, nasse, staunasse, moorige und anmoorige Standorte. Sie haben eine hohe Bedeutung für das Schutzgut Boden und sind hoch empfindlich gegenüber Veränderungen des Bodenwasserhaushaltes.
- 
**des Bodenschutzwaldes<sup>8</sup>**  
 Bodenschutzwald der Waldfunktionenkartierung. Er hat eine sehr hohe Bedeutung für den Schutz von Waldstandorten sowie benachbarten Flächen vor den Folgen von Wasser- und Winderosion, Steinschlag, Rutschvorgängen und Bodenrücken.

## Nachrichtliche Übernahme

- |   |  |   |   |
|---|--|---|---|
|  | Gemeindegrenze <sup>1</sup>                      |  | Autobahn / Tunnel <sup>3</sup>                    |
|  | Siedlungsfläche (Bestand/Planung) <sup>2,3</sup> |  | Autobahn / Tunnel, geplant <sup>3</sup>           |
|  | Stillgewässer <sup>3,9</sup>                     |  | Autobahn / Tunnel, geplant, Variante <sup>3</sup> |
|  | Fließgewässer <sup>1</sup>                       |   |   |

Kartengrundlage: Topografische Karte 1:50.000 BW ©Landesvermessungsamt Baden-Württemberg; Az.: 2851.2-D/1303

- Datenquellen:
- <sup>1</sup> RIPS-Datenpool 1:25.000 ©Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg 2004
  - <sup>2</sup> Flächennutzungspläne 1:10.000 Regierungspräsidium Freiburg 2005
  - <sup>3</sup> Raumnutzungsdaten Hochrhein-Bodensee 1:50.000 ©Regionalverband Hochrhein-Bodensee 2005
  - <sup>4</sup> Bodenübersichtskarte von Baden-Württemberg 1:200.000 ©LGRB Landesamt f. Geologie, Rohstoffe und Bergbau BW 2003
  - <sup>5</sup> Digitales Höhenmodell ATKIS®-DHM 50 ©LVA Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (www.lv-bw.de); Az.: 2851.2-D/23
  - <sup>6</sup> Regen- und Oberflächenabflussfaktoren (R-Faktoren) der Bodenabtragsgleichung 1:750.000; aus: Wasser- und Bodenatlas Baden-Württemberg ©UVM Ministerium für Umwelt und Verkehr BW 2004
  - <sup>7</sup> Moorkarte Baden-Württemberg 1:50.000 ©Regionalverband Hochrhein-Bodensee 2001
  - <sup>8</sup> Waldfunktionenkarte 1:10.000 - 1:50.000 (FOGIS) ©FVA Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt BW 1990/91
  - <sup>9</sup> Digitales Landschaftsmodell ATKIS®-DLM25 BW ©Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (www.lv-bw.de); Az.: 2851.9-1/8



  
 Regionalverband  
 Hochrhein-Bodensee  
 Im Wallgraben 50  
 79761 Waldshut-Tiengen  
 Maßstab 1:50.000

Bearbeitung:  
**HHP** HAGE + HOPPENSTEDT PARTNER  
 Gartenstraße 88  
 72108 Rottenburg a.N.

